

INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	203
----------------	-----

SCHWERPUNKT: ZIELE IN DER PSYCHOTHERAPIE

Therapieziele und Lebensziele von Psychotherapieklienten:		
Problematische Zielkonstellationen und therapeutische Implikationen	205	
<i>Karin Pöhlmann, Peter Joraschky, Katja Petrowski, Bernhard Arnold & Thomas Rausch</i>		
Die Entwicklung positiver Perspektiven in der Psychotherapie:		
Die Interventionsmethode EPOS	225	
<i>Christoph Koban & Ulrike Willutzki</i>		
Was möchten Patienten in ihrer Therapie erreichen?		
- Die Erfassung von Therapiezielen mit dem Berner Inventar für Therapieziele (BIT)	241	
<i>Martin Grosse Holtforth</i>		
Therapieziele in der psychosomatischen Rehabilitation	259	
<i>Matthias Berking, Claus Jacobi & Oliver Masuhr</i>		
Konflikte zwischen Patientenzielen – Konzepte, Ergebnisse und Konsequenzen für die Therapie		273
<i>Johannes Michalak, Thomas Heidenreich & Jürgen Hoyer</i>		

ORIGINALIA

Die Verhaltenstherapie bei der Raucherentwöhnung: eine Metaevaluation	281
<i>Marion Stäron, Willi Hager & Heinz Liebeck</i>	

AKTUELLES AUS DER SOZIAL- UND GESUNDHEITSPOLITIK

Neun „Standard-Irrtümer“ zur Schweigepflicht	297
<i>Susanne Locher-Weiß</i>	
Bundesverfassungsgericht nimmt Klage gegen BSG-Zeitfensterurteil nicht an	300
Beihilfavorschriften sind dem Psychotherapeutengesetz jetzt angepasst	301
Personenwechsel im Bundesministerium für Gesundheit	307
Zur Entwicklung der Selbsthilfebewegung in den letzten 20 Jahren	308
<i>Jürgen Matzat</i>	
Psychotherapie: Kein Platz mehr für psychisch schwer Kranke	311
<i>VDÄÄ</i>	
Anmerkung des DGVT-Vorstandes zur vorstehenden Erklärung des VDÄÄ	312
Durch Zusammenschluß entstanden: Arbeitsgemeinschaft Psychotherapie (AGP)	313

QUALITÄTSSICHERUNG IN DER DISKUSSION

Eine Brücke zwischen Praktikern und Wissenschaftlern: Ein Aufruf	317
<i>Kristin Mitte</i>	

TAGUNGSBERICHTE

25 Jahre Psychiatrie-Enquete Tagungsbericht zum Kongress der Aktion Psychisch Kranke	319
<i>Christian Zechert</i>	
„Prioritätensetzung im deutschen Gesundheitswesen“ - Fachtagung des nordrhein-westfälischen Forschungsverbundes Public Health am 4./5. Mai 2001 in Bielefeld	320
<i>Heiner Vogel</i>	

ISSN 0721-7234

psychosoziale Praxis, Mitteilungsorgan der DGVT, erscheint vierteljährlich und wird deren Mitgliedsbeitrag im Mitgliedsbeitrag der DGVT einbezogen. Der Preis eines Heftes beträgt 15,- DM und für ein Einzelexemplar 20,- DM.

Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DGVT wieder.

Recht vorbehalten. © dgvt-Verlag/Deutscher Psychologischer Verlag, Tübingen. Nachdruck ist ohne Genehmigung der DGVT nicht zulässig.

in VPP 3/92, S. 393 ff.

München

Ulrich Künster, Reutlingen

mbH, Tübingen

Die DGVT wird nach Einreichung der Geschäftsstelle und Mitgliedsbeiträge von der DGVT erworben. Die Mitgliedsbeiträge sind 1995 jährlich: 230,- DM für Beilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden/Arbeitslose/nicht Berufstätige. Der Nachweis mittels Mitgliedscheinigung bzw. durch andere Belege ist erforderlich.

Veränderungen:

Bitte Änderungen mit, damit Sie diese bei der Beitragsabbuchung berücksichtigen können (kostet bis zu 15,- DM).

Verbandschaft (BLZ 601 20500)

Verbandschaft (BLZ 60010970)

Verbandschaft (BLZ 601 20500)

Verbandschaft (BLZ 70010080)

07

(07071/9434-35)

(07071/9434-11 und -12)

Verbandschaft Bauer & Hedwig Mayer
und 14 - 15.30 Uhr

(07071/9434-44)

(07071/9434-14)

12 Uhr